



Von Dr. Mario Ludwig

Häuptling Röhrender Hirsch

Jetzt, im Januar ist es mal wieder so weit. Häuptling Röhrender Hirsch kommt wieder zu uns zu Besuch. Und zwar jede Nacht. Immer so zwischen 4.00 und 6.00 h. Das macht er schon seit etwa 8 Jahren. Ein Besuch der unüberhörbar ist. Häuptling Röhrender Hirsch kündigt sein Kommen nämlich stets lautstark mit einem kräftigen Gesang an. Und zwar mit einem Gesang, der klingt, als käme aus einer südafrikanischen Vuvuzela das Geschrei eines hungrigen Babys, das man mit einem brünftigen Hirsch gekreuzt hat. Jetzt ahnen Sie es wahrscheinlich schon: Bei Häuptling Röhrender Hirsch handelt es sich nicht um den Blutsbruder von Winnetou, sondern um einen Kater auf Freiersfüßen. Genauer gesagt, um einen liebestollen Kater, der von Frühlingsgefühlen übermannt, auf der Suche nach einer rolligen Katzendame ist. Oder um es ganz genau zu sagen: Röhrender Hirsch ist ein ziemlich ramponiert aussehender Straßenkater, der jeden Januar aus dem Nichts in unserem Geviert auftaucht, um dort mit seinen Sangeskünsten möglichst viele Katzendamen zu beeindrucken und mögliche Rivalen einzuschüchtern. An Schlaf ist dann natürlich nicht mehr zu denken. Der vierbeinige Sangesterrorist heult nämlich exakt in 5 minütigen Abständen vor jeder Gartentür, bevor er weiterzieht. Mit der Zeit lernt man sehr genau auszurechnen, wann man selbst dran ist.

Kater Spikey hasst den falschen Pavarotti

In Anbetracht seiner gesanglichen Fähigkeiten hat sich die gesamte Nachbarschaft dann relativ schnell auf den Namen „Häuptling Röhrender Hirsch“ für den unbekanntem Kater mit Migrationshintergrund verständigt. Nur die offensichtlich etwas schwerhörige ältere Dame in der Nr. 28 nennt den nächtlichen Ruhestörer unbeeirrt Pavarotti. Unser Kater Spikey, ansonsten ungekrönter König des Hinterhofs, hasst Häuptling Röh-

render Hirsch aus ganzem Herzen. Schon zweimal ist er mit dem offensichtlich äußerst kampferfahrenen Rivalen aneinandergeraten. Und beide Male musste er eine verheerende Niederlage einstecken, die einmal sogar mit einem Schlitz im Ohr samt dazugehörigem Tierartbesuch endete. So etwas nagt natürlich heftig an einer tief in ihren Stolz verletzten Katerseele. Hört Spikey die Gesänge des verhassten Migrantenkaters setzt er sich sofort hinter die Katzenklappe, die er mit einer seltsamen Mischung aus Wut und Angst dann für Stunden nicht mehr aus den Augen lässt.

Der röhrende Hirsch verewigt sich auch

Leider ist Häuptling Röhrender Hirsch obendrein auch noch ein zwar möglicherweise dufter, aber keinesfalls ein gut duftender Typ. Er markiert und parfümiert nämlich regelmäßig unseren Hauseingang mit kräftigen Urinspritzern. Und die nehmen einem nahezu den Atem. Mitte März ist der Spuk dann meistens schon wieder vorbei. Der Häuptling verschwindet wieder - bis nächsten Januar.

